

Am Sonntag, den 10.03.2013 war es wieder soweit: das traditionelle Anschleppen auf unserem Schleppgelände fand unter großer Beteiligung statt. Eine angekündigte und sich auf dem Regenradar bedrohlich schnell nähernde Regenfront konnte uns nicht davon abhalten, die Winde zu stellen und luftfahrtbegeisterte Anhänger des Gleitschirmsports dem Himmel ein Stück näher zu bringen. Und die Thermik ließ auch nicht auf sich warten, wie das Beweisfoto zeigt. Wir hatten schon abgebaut, da hing der Himmel immer noch voller Geigen, äh, Gleitschirme. Also - ein rundum gelungener Saisonauftakt.

So oder so ähnlich hätte ich es schreiben können, aber es kam ein wenig anders ...



Ja, tatsächlich war die Regenfront angekündigt, dennoch trafen Thorsten (der als Startleiter extra mit seinem Powerrad aus Mühlheim hochgeradelt war), Paul und ich uns um 11:00 Uhr am Schleppgelände, motiviert bis unter den Helm. A bissle frisch war's ja schon, zugegeben. Thorsten hat mangels (Piloten-)Masse noch eine Verzweiflungs - Email verfasst, um vielleicht doch noch den einen oder anderen vom warmen Ofen weg zu holen, funktionierte aber nicht. Als es dann anfang zu graupeln und zu stürmen, ließen wir das Fußball- und Frisbeespielen sein und verpupften uns ins Windenfahrzeug. Ich habe mich dann erbarmt und Thorsten noch nach Mahlstetten gefahren, das Bike huckepack hinten auf der Winde angegurtet, damit er auf der Hochebene wenigstens nicht vom Fahrrad geblasen wird und Kollateralschäden verursacht.

Aber, alles hat auch sein Gutes: die Winde ist nun definitiv vom letzten Winterstaub befreit und mit bestem Heuberger Regenwasser gewaschen worden. Hartnäckiger Schmutz wurde von böengepeitschtem Graupel weggestrahlt, der Fahrtwind hat alles wieder trockengeblasen. Und die Heizung funktioniert auch.